

Damen verlieren gegen den DSSV II mit 0:3 (-19, -18, -14)

Auch gegen den Dresdner SSV II konnten die Damen der SG Mauerberg keinen Satzgewinn verzeichnen und verlieren am Ende klar mit 0:3. Im Vergleich zur Vorwoche waren zwar einige Leistungssteigerungen erkennbar, das eigentlich vorhandene Potential der Mannschaft und die auch bereits in dieser Saison schon phasenweise gezeigten guten Leistungen konnten aber erneut nicht abgerufen werden. Seitens der Gäste von der Elbe überragte nicht nur im wörtlichen Sinne Mittelblockerin Barbara Malinowska, welche die Mauerberger Angriffe ein ums andere Mal erfolgreich blockte. Vor nur 30 Zuschauern hatten die Gastgeber insbesondere in der Annahme und am Aufschlag einige Schwierigkeiten und ermöglichten den Dresdnern somit immer wieder kleinere Serien die konsequent bis zum Satzgewinn verteidigt wurden. Erfreulich war die Aufholjagd im zweiten Satz, als ein zwischenzeitlicher 2:12 Rückstand, maßgeblich durch Nadine Weigel am Aufschlagpunkt, zum 12:12 ausgeglichen werden konnte. Sicherlich auch ein gutes Zeichen für Moral und Kampfgeist in der Mannschaft, die nach einer spielfreien Woche am 06.03.2010 um 19.00 Uhr beim CPSV II antreten muss.



Die Mauerbergerin Nicole Wächtler setzt in dieser Szene zum Schmetterball an. Die meisten Punkte gingen jedoch an Dresden. -Foto: M. LEIPNITZ

Nur Zwischenspur geboten

Volleyball, Regionalliga Ost: Mauerbergerinnen unterliegen Dresdner SSV II 0:3

Marienber. In der Regionalliga-Staffel Ost haben die Volleyballerinnen der SG Mauerberg (SGM) am Samstagabend eine 0:3-Niederlage gegen die zweite Vertretung des Dresdner SSV kassiert. In der Marienberger Turnhalle „Am Goldkindstein“ kamen die letztlich chancenlosen Gastgeberinnen lediglich auf 19, 18 beziehungsweise 14 Punkte. „Wir haben erneut zu viele einfache Fehler gemacht“, ärgerte sich Trainer Michael Ehrig hinterher.

Nur im zweiten Satz konnten die Gastgeberinnen dem Favoriten aus der Landeshauptstadt Paroli bieten. So führte eine Aufschlagserie von Nadine Weigel dazu, dass es nach einem 2:12-Rückstand plötzlich 12:12-

Stand. Doch der Zwischenspur erwies sich lediglich als Strohhalm. Die Dresdnerinnen, deren Annahme sich kurz zuvor noch als anfällig erwiesen hatte, legten selbst wiederum eine Serie guter Aufschläge auf Parokett und setzten sich wieder ab.

Im dritten Durchgang war es erneut die Aufschlagstärke, die für Dresden frühzeitig die Weichen stellte. Zudem hatte es der Mauerberger Angriff schwer, gegen die starke Mittelblockerin des Gegners zu Punkten zu kommen. „Man kann zwar nicht sagen, dass wir schlecht gespielt haben“, erkannte Ehrig durchaus auch positive Ansätze bei seiner Mannschaft. Das vorhandene Potenzial sei aber nie über einen

längeren Zeitraum abgerufen worden. Ehrigs Gegenüber Dirk Lommatzsch aus Dresden freute sich derweil über den klaren Sieg. „Ich hatte nie das Gefühl, dass wir verlieren würden.“ Über Mittelblockerin Barbara Malinowska habe sein Sechser den Mauerbergerinnen früh den Zahn gezogen.

Während die im Mittelfeld der Tabelle platzierten Dresdnerinnen ihr Punktekonto ausgleichen konnten (14:14), sitzt die SGM nach der 13. Niederlage im 14. Saisonspiel weiter am Tabellenende fest. Vier Spiele bleiben noch Zeit, um die rote Laterne abzugeben. (le)

Mauerberg: Wätzig, Korb, Staar, Wächtler, Schreiter, Fritsch, Weigel, Müller.

Bericht von Matthias Leipzig 22.02.10

[zurück](#)